

## Mühlenstandort „An den Pulvermühlen“ in Wilhelmsthal

Schlagwörter: [Pulvermühle](#), [Mühlengraben](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Lindlar , Marienheide

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der kartierte Bereich umfasst den Standort an „den Pulvermühlen“ in Wilhelmsthal laut Bürgermeistereikarte von 1832. Es handelt sich um die Standorte mehrerer Gebäude, einem Mühlteich sowie Mühlengraben, die zu einem Pulvermühlenkomplex an der Lepe gehörten. Die genaue Funktion der einzelnen in Reihe stehenden Gebäude ist unklar. Zwischen 1898 und 1927 wurde die Pulverproduktion eingestellt sowie die Gebäude abgerissen.

Der zugehörige große Mühlenteich befand sich südlich von Gimborn im Tal der Lepe. Von hier aus wurde das aufgestaute Wasser der Lepe über einen Obergraben zu einem Mühlengebäude geleitet. Der Teich verschwand laut Topographischer Karte zwischen 1974 und 1979, vermutlich verlandete er. Eventuell sind Uferböschungen noch ablesbar. Der Obergraben ist laut Topographischer Karte von 1999 noch vorhanden.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Mühlenstandort „An den Pulvermühlen“ in Wilhelmsthal

**Schlagwörter:** [Pulvermühle](#), [Mühlengraben](#)

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Karten

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1832

**Koordinate WGS84:** 51° 03 7,25 N: 7° 27 49,29 O / 51,05201°N: 7,46369°O

**Koordinate UTM:** 32.392.321,12 m: 5.656.731,84 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.602.673,72 m: 5.658.453,08 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Mühlenstandort „An den Pulvermühlen“ in Wilhelmsthal“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080710-0049> (Abgerufen: 5. Mai 2021)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

